RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Studierenden Broschüre

STUBS

Bachelor Chemie

Bachelor Biochemie

2-Fach Bachelor Chemie

Chemie

Bio-
chemie

FSR

Inhaltsverzeichnis

1. Impressum **4**

2. Hallo Erstis! **5**

3. Aller Anfang ist schwer... ..... **5**

3.1 Vorkurs 5

3.1.1 Tutorium 5

3.1.2 Vorlesungen/Praktika/Übungen/Seminare 5

4. Aufbau des 1. Semester **6**

4.1 Für Alle Allgemeine Chemie 6

4.1.1 Analytische Chemie I ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

4.2 Für Chemiker und Biochemiker 7

4.2.1 Mathematik 7

4.2.2 Physik I 7

4.3 Nur für Biochemiker Biologie I 8

4.4 Für 2-Fach Bachelor 8

5. Die Fakultät **8**

5.1 Unser Gebäude 8

5.2 Futter fürs Gehirn 8

5.3 Die Fachbereiche der Fakultät 9

5.3.1 Biochemie 9

5.3.2 Organische Chemie 9

5.3.3 Physikalische Chemie 9

5.3.4 Analytische Chemie 10

5.3.5 Technische Chemie 10

5.3.6 Theoretische Chemie 10

5.3.7 Didaktik 10

6. Online-Portale **10**

6.1 Campus Office (VSPL) 10

6.2 Moodle 10

6.3 Blackboard ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

6.4 sonstige Portale 11

6.4.1. Das schwarze Brett 11

6.4.2. Homepages 11

7. Studieren in Bochum **11**

7.1 Die Stadt 11
7.2 Freizeitangebot 11
8. Hochschulpolitik **12**
8.1 Studierendenparlament (StuPa) 12
8.2 Hochschulpolitische Listen 12
8.3 Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA) 12
9. Tipps zu Büchern **12**
9.1 Tipps: 12
10. Der Fachschaftsrat (FSR) **13**
10.1 Was ist das? 13
10.2 Was macht der FSR? 13

1. Impressum

Redaktion und Textbeiträge: Lukas Tillmann, Tobias Heinen, Paavo Pohndorff, Nils Gerhardt

Layout und Design: Paavo Pohndorff, Tobias Osowski

Aktualisierungen: Daniel Eggerichs 2018,
Lukas Johannknecht, Justus Mäder 2021,
Mathilde Lerche, Justus Mäder, 2023

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Studierendenschaft der RUB
Fachschaftsrat Chemie und Biochemie
Gebäude NC 03/34
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
Tel.: 0234/32-25287

Auflage: Wintersemester 2023

2. Hallo Erstis!

Und zunächst einmal herzlich willkommen an der Fakultät für Chemie und Biochemie. Wenn ihr das hier lest, habt ihr euch wahrscheinlich für das einzig wahre Studium (neben vielen anderen) der Chemie oder Biochemie an der Ruhr-Universität Bochum entschieden.

Wir, die Studierendenvertretung, freuen uns euch bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen euch ganz viel Spaß und Erfolg im Studium!

Dieses Heft soll euch einen kleinen Überblick über das verschaffen, was für euch jetzt im Studium wichtig wird und was euch in Zukunft erwartet. Ihr bekommt eine kleine Übersicht darüber, an wen ihr euch bei Fragen wenden könnt, was diese ganzen neuen Abkürzungen bedeuten und wie ihr euer Studium am besten organisiert. Kurz gesagt, wir versuchen hier die Frage zu beantworten: Wie studiert man eigentlich das Fach Chemie/Biochemie?

3. Aller Anfang ist schwer...

...könnte man meinen, doch ihr werdet sehen, nach ein paar Wochen habt ihr euch an Vieles, was ihr in der Schule noch nicht kanntet, gewöhnt.

3.1 Vorkurs

Die Fakultät organisiert jedes Jahr einen Vorkurs in der Woche vor Semesterbeginn, zu dem ihr ohne Anmeldung erscheinen könnt. Dabei werdet ihr erste Vorlesungen hören und in Übungsgruppen Aufgaben bearbeiten. Es geht noch nicht darum, alles zu verstehen oder sogar auswendig zu lernen, sondern ihr habt die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen und ganz ungezwungen den Unialltag zu erleben. Ein Besuch des Vorkurses ist keine Pflicht, wird von uns aber wärmstens empfohlen.

3.1.1 Tutorium

Nach den Vorkursen ist es so weit, ihr werdet in das kühle Nass geworfen. Um eine Erkältung zu verhindern, wird von uns, dem Fachschaftsrat Chemie und Biochemie, ein Tutorium organisiert. Ihr werdet an dem Tag eurer Begrüßung vor dem Audimax von uns abgeholt. Dann gibt es erstmal ein Frühstück zur Stärkung und die Einteilung in die Tutoriums Gruppen. Es ist sehr ratsam an dem Tutorium teilzunehmen, da ihr dort die Chance habt zusammen mit Studierenden aus höheren Semestern euer Studium zu planen. Für alle wichtigen Fragen habt ihr direkt Ansprechpartner - auch zu dem, was außerhalb der Uni gemacht werden kann. Die wichtigsten Aufgaben der Tutorien sind euch zunächst eine Orientierung in den Gebäuden zu verschaffen und euch über die Ordnungen und Studienregeln zu informieren, damit ihr später nicht plötzlich dasteht und euch fehlt eine Klausur, weswegen ihr ein Semester länger studieren müsstet.

3.1.2 Vorlesungen/Praktika/Übungen/Seminare

Sobald ihr eingeschrieben seid, müsst ihr für das Studium verschiedene Veranstaltungen besuchen. Die Theorie erlernt ihr in den Vorlesungen. Eine Vorlesung sieht so aus, dass ihr während des Semesters zu den Vorlesungen geht, ähnlich wie Fächer in der Schule. Allerdings liegt der wesentliche Unterschied darin, dass ihr euch nicht melden müsst, also keine Bringschuld habt. Ihr müsst auch nicht zwingend anwesend sein, dies ist jedoch für die Klausurvorbereitung keinesfalls zu unterschätzen. Am Ende eines Semesters schreibt ihr in der vorlesungsfreien Zeit eine Semesterabschlussklausur. Ihr habt also nicht in jedem Halbjahr zwei oder drei Klausuren, sondern

müsst den gesamten Stoff am Ende des Semesters beherrschen. Deswegen ist es ratsam bereits während des Semesters den Inhalt der Vorlesungen nachzuarbeiten, damit nicht wenige Wochen vor der Klausur die Zeit knapp wird, um die große Fülle des Stoffs zu lernen. Sehr hilfreich und viel wichtiger zum Bestehen der Klausuren sind jedoch die Übungen. Viele Hochschullehrer:innen oder Dozierende geben wöchentlich zum jeweiligen Vorlesungsthema Übungsaufgaben in Form von Aufgabenblättern oder kurzen Onlinetests heraus, die in den Übungen besprochen werden. Auch hierbei besteht in der Regel keine Anwesenheitspflicht. Die wenigsten Dozierenden geben allerdings eine Musterlösungen heraus, sodass auch hier gilt, dass ihr bei den Übungen anwesend sein solltet, um zu überprüfen, ob eure Lösungsansätze richtig sind. Außerdem habt ihr dort die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen. In den Praktika sammelt ihr endlich praktische Laborerfahrung. Dort werdet ihr Versuche durchführen, zu denen ihr ein Protokoll anfertigen müsst. Ein Versuchsprotokoll stellt eine Zusammenfassung eures Versuchs und eurer Ergebnisse dar. In der Regel setzten sich Protokolle aus einer theoretischen Einleitung, der Versuchsdurchführung, den Ergebnissen und der Auswertung sowie einer Fehlerdiskussion zusammen. Da die saubere Dokumentation von Ergebnissen der Kern wissenschaftlichen Arbeitens ist, werdet ihr schon früh daran herangeführt werden. Beachtet bitte Folgendes: Bewahrt die Protokolle auf, denn für den Fall eines Hochschulwechsels könnten diese gefordert werden. Ihr werdet im Laufe eures Studiums viele Praktika machen dürfen. Manche Praktika sind auf Gruppen- oder Partnerarbeit ausgelegt, wobei insbesondere die Praktika höherer Semester auf eigenständiges Arbeiten abzielen. Normalerweise habt ihr eine gewisse Zahl an Versuchen, die ihr in der Zeit des Praktikums durchführen müsst. Praktika können semesterbegleitend sein oder auch als Blockpraktikum in den Ferien stattfinden. Alle Praktika werden von der Uni veranstaltet und ihr müsst euch nicht bei Betrieben bewerben, sondern euch meist über Onlineportale der Uni, wie eCampus oder Moodle, anmelden. Näheres zu den Onlineportalen erfahrt ihr im dafür vorgesehenen Abschnitt. Manchmal gehören zu dem Praktikum auch Seminare, die ihr besuchen müsst, also Anwesenheitspflicht! Die Seminare können unterschiedlich aufgebaut sein. Sie können wie eine Vorlesung aussehen oder so, dass ihr in kleineren Gruppen gegenseitig eigens erstellte Referate vorbereitet und vortragen müsst. Diese werden allerdings im Bachelor noch nicht bewertet, sie müssen nur fachlich richtig sein und man muss eine vorgegebene Zeit einhalten.

4. Aufbau des 1. Semester

Zunächst ist erstmal zu sagen, dass das Studium anders sein wird als die Schule. Es wird in vielerlei Hinsicht besser und spannender, aber andererseits habt ihr auch ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit zu schultern. Deswegen ist am wichtigsten die Planung des Studiums. Der Studienplan sagt zwar, was ihr in welchem Semester alles machen solltet, aber nicht was ihr machen müsst. Also keine Angst, wenn ihr aus irgendwelchen Gründen eine Veranstaltung nicht mitmacht, müsst ihr nicht das gesamte Semester wiederholen. Das erste Semester ist in der Regel aber für jeden machbar und ihr solltet euch hier an den Studienplan halten (diesen findet ihr auf der Internetseite der Fakultät www.chemie.rub.de).

4.1 Für Alle

4.1.1 Allgemeine und Analytische Chemie (AAC)

Die Vorlesung ist die fundamentalte Vorlesung eures gesamten Studiums. Sie lässt sich gut in drei Teile aufteilen: Im ersten Block soll euch nahegebracht werden, was es denn überhaupt heißt ein Chemiker / eine Chemikerin zu sein. Es geht besonders darum, dass ihr euch mit eurem Studienfach identifizieren könnt und das logische Denken erlernt.

Im zweiten Block folgt die Allgemeine Chemie. Diese dient als eine Art „Fundament“ eures Studiums und liefert euch, inklusive vieler spannenden Live-Experimente, einen Blick in fast alle Bereiche der Chemie. Hier werdet ihr neue Erkenntnisse über den Atomaufbau bekommen und neue Sichtweisen zu Molekülverbindungen erhalten.

Im letzten Teil folgt der Analytisch-chemische Schwerpunkt der Vorlesung. Hier lernt ihr gängige Nachweisverfahren für einzelne Anionen und Kationen, die in der Chemie oft ihre Anwendung finden. Euch werden dazu in der Vorlesung wichtige Analysemethoden wie die Gravimetrie (Probe mit einem Gegenionen ausfällen, trocknen und wiegen) oder die Volumetrie (Probe mit definierter Menge Reaktand umsetzten und aus verbrauchtem Volumen Rückschüsse ziehen) vermittelt. Außerdem erlernt ihr wie man eine solche Analyse durchführt und wie man anhand der dabei ermittelten Messwerte ein richtiges Analyseergebnis berechnet.

4.1.2 Einführungspraktikum zur Allgemeinen Chemie (EPAC)

Alles, was mit “allgemein” bezeichnet ist, wird wohl fundamental sein und so ist es auch. In diesem Praktikum wird das Arbeiten mit den wichtigsten Geräten und Utensilien in der Chemie vermittelt. Ihr werdet titrieren, pipettieren, ausfällen, umkristallisieren und vieles mehr. Die Versuche sind interessant und manche habt ihr sicher schon in der Schule gemacht. Dieses Praktikum ist unabdingbar für alle darauffolgenden Praktika. In der vorlesungsfreien Zeit werdet ihr dann im Rahmen des qualitativen Praktikums das scherzhaft bezeichnete “Ionenlotto” spielen dürfen. Ihr bekommt eine Probe mit verschiedenen Inhaltsstoffen und ihr müsst herausfinden was sich darin befindet. Sehr spaßig und man lernt selbstständiges Arbeiten.

4.2 Für Chemiker und Biochemiker

Chemie oder Biochemie an der RUB zu studieren, bedeutet es über den eigentlichen Fokus auf die Chemie hinaus eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung zu genießen. Diese Basis wird insbesondere in den ersten Semestern aufgebaut, sodass ihr neben den oben genannten, chemischen Veranstaltungen noch weitere Naturwissenschaften belegen müsst.

4.2.1 Mathematik

Die Mathematik ist das wichtigste Werkzeug von Chemiker:innen. Viele stöhnen, wenn sie das Wort Mathe nur hören, aber sie ist nun mal aus dem Chemiestudium gänzlich nicht wegzudenken. Das werdet ihr spätestens im 3. Semester merken, wenn ihr die erste Vorlesung physikalischer Chemie hören dürft. Aber bis dahin hat es ja noch Zeit. Ihr müsst die Mathematik nicht vollständig beherrschen, sondern vielmehr verstehen, wie Formeln und Graphen die Natur der Stoffe beschreiben können.

4.2.2 Physik I

Die Physik ist in zwei Teile gespalten: Physik I und Physik II. Im ersten Semester beginnt ihr erstmal mit Physik I. Hier werden euch die physikalischen Hintergründe von Kräften, Mechanik, Schwingungen, Wellen und Wechselwirkungen vermittelt. In der Vorlesung ist vieles etwas kompliziert beschrieben, aber in den Übungen werdet ihr merken, dass Physik gar nicht so schwer ist. Prinzipiell ist Physik I nichts anderes als Kräfte gegenüberstellen und umformen.

4.3 Nur für Biochemiker

4.3.1 Biologie I

Warum nur für Studierende der Biochemie und nicht auch für Chemiker:innen? Weil Biochemiker:innen etwas von biologischen Prozessen verstehen sollten. In dieser Vorlesung wird vor allem Wert auf die Funktionen der wichtigsten biologischen Stoffe gelegt und Grundlagen, die teilweise schon aus der Schule bekannt sein sollten, besprochen und vertieft. Das Zusammenspiel dieser Stoffe mit dem gesamten Organismus ist das, was die Biochemie ausmacht: Das Verständnis fürs Leben.

4.4 Für 2-Fach Bachelor

Als 2-Fach Bachelorstudent:in hat man natürlich in Chemie einen etwas abgespeckten Stundenplan. Was sicher nicht bedeutet, man könnte auf der faulen Haut liegen. Es gibt noch das zweite Fach und den lehramtsspezifischen Optional Bereich. Aber nun zur Chemie: Im ersten Semester habt ihr die Vorlesungen Allgemeine-Analytische Chemie sowie das Einführungspraktikum zur Chemie Praktikum. Also erstmal bekommt ihr es mit elementaren Grundlagen zu tun. Mathematik und Physik müsst ihr nicht belegen, wobei es jedoch nicht schaden kann diese Vorlesungen zu besuchen. Vor allem, weil ihr euch die Punkte für ein Gebiet im Optional Bereich anrechnen lassen könnt (wenn ihr schon den Mathe Vorkurs gemacht haben solltet, gilt dieser auch). Das klingt auf den ersten Blick alles unglaublich kompliziert, im Tutorium habt ihr jedoch die Möglichkeit alles genau zu erfragen. Das Wichtigste für angehende Lehrer mit dem Fach Chemie ist jedoch: Zeit gut einteilen und vorausschauend planen, damit ihr die Klausuren, Laborpraktika und Schulpraktika alle zeitgerecht unter einen Hut bekommt. So könnt ihr sowohl Assistenten als auch Kinder bespaßen ;)

5. Die Fakultät

5.1 Unser Gebäude

Die Naturwissenschaften sind in den grünen Gebäuden der N-Reihe im Südosten untergebracht. Die Fakultät für Chemie und Biochemie befindet sich im Gebäude NC. Uns benachbart ist die Biologie im ND-Gebäude und die Physik im NB-Gebäude. Komplettiert wird die N-Reihe durch die Mathematiker:innen und Geowissenschaftler:innen, die normalerweise im NA-Gebäude sind, aber zurzeit im IA-Gebäude anzutreffen sind. Im Laufe deines Studiums wirst du sehr viel Zeit in der Fakultät, also dem NC-Gebäude, verbringen, sodass dieses zu einem Stück Heimat wird. Das Gebäude besitzt neben der Cafeteria einige Plätze zum gemeinsamen Lernen. Dazu zählt unter anderem der Vorraum der Cafeteria sowie der der Studiraum auf Ebene 02. Wer es lieber etwas ruhiger haben möchte, kann die Fachbibliothek aufsuchen. Dort finden sich neben Zahlreichen Büchern auch ausreichend Steckdosen und LAN-Ports zum Arbeiten mit dem Computer. Außerdem stehen in der Bibliothek selbst Computer zur Verfügung, welche zum Verwalten der Studienleistungen über Campus Office genutzt werden können.

5.2 Cafeteria

Als Studi braucht ihr Nervennahrung. Wenn man etwas Hunger hat, dann bietet sich die Cafeteria auf Ebene 03 an. Dort gibt es morgens frisch belegte Brötchen und mittags den Henkelmann als warme Mahlzeit. Tipp: Eine halbe Stunde vor Ladenschluss werden die Preise für alle verderblichen Lebensmittel halbiert. So kann man mit dem richtigen Timing für kleines Geld ein gutes Abendessen abstauben. Süßigkeiten gegen die spontane Unterzuckerung kann man sich ebenso wie Getränke

jederzeit am Automaten im Vorraum der Cafeteria holen. Außerdem ist die Cafeteria ein geeigneter Ort für die zwischenmenschliche Beziehungspflege mit seinen Kommiliton:innen und gemeinsames Lernen. Meistens bleibt man etwas länger an der Uni und braucht zwischendurch etwas wirklich Nahrhaftes. Da bietet sich zum einen die Mensa an, die ihr neben dem Audimax findet. Neu ist das Q-West auf der Wiese vor den gelben G-Gebäuden, welches etwas teurer und edler, aber auch qualitativ besser ist. Als Alternative bietet sich auch das Unicenter an, welches ihr auf der anderen Seite der Unibrücke findet, wenn ihr an der U35 Haltestelle vorbei geht.

5.3 Die Fachbereiche der Fakultät

Die Fakultät für Chemie und Biochemie beinhaltet insgesamt 12 Lehrstühle mit diversen Arbeitsgruppen, welche sich alle den vielfältigen Fachgebieten der Chemie widmen und den Studenten eine große Vielfalt zur Spezialisierung auf ihrem jeweiligen Fachgebiet bieten. Im Folgenden findet ihr eine kleine Übersicht über die grobe Richtung der einzelnen Gebiete, damit ihr als Erstis nicht vollkommen aufgeschmissen bist.

5.3.1 Anorganische Chemie (AC)

Die AC beschäftigt sich an unserer Fakultät mit metallischen Verbindungen, Komplexchemie und allem anderen was an Luft und Wasser sofort kaputt geht. Die Forschungsschwerpunkte liegen dabei zum einen im Lehrstuhl AC I von Prof. Dr. Metzler-Nolte auf der Wirkung von Metallkomplexen auf Organismen in Hinblick auf medizinische Anwendungen. Zum anderen werden im AC II Lehrstuhl von Prof. Dr. Däschlein-Gessner effektiver Katalysatoren für industrielle Reaktionen und die Abscheidung von Metallen in Schichtdicken weniger Atomlagen erforscht.

5.3.2 Biochemie (BC)

Die BC erforscht biologische Prozesse auf molekularer Ebene und arbeitet mit genetischen Methoden zur Untersuchung von Proteinen und Zellstrukturen. Der Lehrstuhl BC I von Prof. Dr. Hollmann interessiert sich insbesondere an der Funktionsweise von Rezeptoren anhand des Modells des Glutamatrezeptors. Der von Prof. Dr. Günther-Pomorski geleitete Lehrstuhl BC II forscht dagegen an Biomembranen und membranständigen Proteinen.

5.3.3 Organische Chemie (OC)

Die OC ist die Chemie des Kohlenstoffs, welche sich mit allen erdenklichen Modifikationen und Reaktionen des vielseitigsten Elements des Periodensystems beschäftigt. Die beiden Lehrstühle der organischen Chemie an unserer Fakultät von Prof. Dr. Gooßen und Prof. Dr. Sander decken durch viele Arbeitsgruppen ein sehr breites Gebiet beginnend bei der Synthese von Naturstoffen über Organokatalyse bis zur Spektroskopie im Grenzgebiet zur Physikalischen Chemie ab.

5.3.4 Physikalische Chemie (PC)

In der PC erfolgt die Arbeit meist mit komplexen Apparaturen zur Bestimmung von intrinsischen Eigenschaften von Molekülen, um die Daten für genaue Berechnungen und Vorhersagen zu verwenden. Der Lehrstuhl PC I von Prof. Dr. Morgenstern beschäftigt sich mit der Erforschung von Solvatationsprozessen und der Proteinstabilität. Dagegen wird am PC II Lehrstuhl von Prof. Dr. Havenith-Newen insbesondere mit spektrometrischen Methoden im Femtosekunden Bereich und bei extremer Auflösung gearbeitet.

5.3.5 Analytische Chemie (AnaC)

In der AnaC an unserer Fakultät wird in erster Linie an elektrochemischen Themen geforscht. Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Schuhmann beschäftigen sich mit seinen unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit der Entwicklung von Biointerfaces, Elektroanalytik sowie Nanoelektrochemie.

5.3.6 Technische Chemie (TC)

Die TC beschäftigt sich dem Namen nach mit der Optimierung von Reaktionen im technischen Maßstab mit klarem Bezug zur industriellen Anwendung. Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Muhler an unserer Fakultät liegt der Fokus auf der Entwicklung neuer Katalysatoren.

5.3.7 Theoretische Chemie

Die Theoretische Chemie unterschiedet sich in vielerlei Hinsicht von den anderen Fachrichtungen. Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Marx wird nur mit Hilfe von quantenchemischen Berechnungen und Simulationen gearbeitet, die zur Vorhersage und Optimierung von Reaktionen genutzt werden.

5.3.8 Didaktik

Für die 2-Fach Bachelor-Studierenden ist es sicher interessant zu wissen, dass wir an der Fakultät auch über einen Lehrstuhl zur Chemiedidaktik besitzen. Prof. Dr. Sommer leitet den Lehrstuhl, welcher sich auf die Unterrichtsdidaktik bezüglich des Chemieunterrichts in der Schule spezialisiert hat.

6. Online-Portale

Die Universität sowie die Fakultät benutzen mehrere Online-Portale, um Informationen einzufordern oder bereit zu stellen. Die wichtigsten drei sein einmal hier erwähnt. Es ist allerdings sehr hilfreich sich die genaue Benutzung einmal von seinem Tutor erklären zu lassen, bevor man ewig mit einer mittelmäßigen Anleitung herumprobiert.

6.1 eCampus

eCampus stellt das zentrale Programm der Uni dar, welches die Anmeldungen zu Klausuren oder die Einsicht der erbrachten Leistungspunkte ermöglicht. Außerdem könnt ihr hier euer Semesterticket abrufen und ausdrucken.

6.2 Moodle

Moodle ist ein Internetportal wo die meisten Vorlesungen als Kurse angelegt sind. Demnach findet ihr dort die Materialien zu den Vorlesungen zur Nachbearbeitung. Die Anmeldung erfolgt mittels der Login-ID und dem selbst gewählten Passwort. Diese muss einmalig in eCampus generiert werden. Ihr müsst also keinen neuen Account anlegen, sondern besitzt mit der Immatrikulation bereits einen. Bei der ersten Anmeldung muss man seine E-Mail-Adresse eingeben und die AGB akzeptieren. Es ist unbedingt erforderlich die eigene RUB-E-Mail-Adresse zu verwenden, da sonst manche Kurse nicht zugänglich sind! Die Kurse an sich lassen sich mittels des Namens suchen. Die Einschreibung erfordert oftmals ein Passwort, das von den Dozierenden in der ersten Vorlesungsstunde gesagt wird.

6.3 sonstige Portale

6.3.1. Das schwarze Brett

Das schwarze Brett ist als Internetseite für digitale Aushänge konzipiert, wird aber nicht von allen Lehrstühlen wahrgenommen. Dennoch finden sich hier oft wichtige Informationen insbesondere zu Praktika.

6.3.2. Homepages

Manche Dozierende laden ihre Materialien auf ihre eigene Internetseite und stellen sie so den Studenten zur Verfügung. Die Internetseiten der Dozierenden lassen sich durch eine simple Google Suche mit Namen plus “RUB“ finden.

7. Studieren in Bochum

7.1 Die Stadt

Bochum stellt mit über 350.000 Einwohnern eine der 20 bevölkerungsreichsten Städte in Deutschland dar. Darüber hinaus liegt Bochum im Zentrum des Ruhrgebiets benachbart von Essen und Dortmund, welche man beide in 20 Minuten mit der Bahn erreichen kann. Mit rund 5,1 Millionen Einwohnern ist das Ruhrgebiet eins der größten Ballungsgebiete Europas und hat somit noch 1,5 Millionen Einwohner mehr als Berlin. Als alte Kohlegrube im Revier blickt Bochum auf eine lange Tradition als Bergbaustadt zurück, welche nicht zuletzt im Bergbaumuseum ersichtlich wird. Die alten Halden sind allerdings inzwischen stillgelegt, sodass sich in unmittelbarer Nähe zur Stadt viele Grünflächen ergeben haben. Besuchens wert sind dabei auf jeden Fall der Westpark und der Kemnader See.

7.2 Freizeitangebot

Was kann man eigentlich außerhalb der Studienzeit machen? Nun, zunächst bietet der AStA Sportkurse an, darunter sind Tennis, Schwimmen, Fußball, Volleyball, Fechten und vieles mehr. Leider erfreuen sich diese so großer Beliebtheit, dass zu Beginn des Semesters schnell alle Kurse belegt sind. Auch hier ist also etwas vorausschauende Planung geboten. Naturliebhabern zeigt ein Spaziergang durch den Botanischen Garten oder einmal um den Kemnader Sees, dass das Ruhrgebiet nicht immer grau und hässlich sein muss. Abends gibt es in der Innenstadt viele Kneipen und Zentren. Das bekannteste Kneipenviertel von Bochum ist das Bermudadreieck. Dort reihen sich viele bunt gemischte Kneipen aneinander, sodass von Karaoke über Billard spielen bis hin zum gepflegten Feierabendbier alles möglich ist. Darüber hinaus besitzt Bochum neben einigen Großraumdiskotheken am Stadtrand, wie der Matrix oder dem Prater, im Innenstadtbereich viele kleinere Clubs, die alle in guter Gehentfernung vom Bermudadreieck liegen. Bei Studierenden erfreut sich insbesondere die Zwei-Stunden-Party im Untergrund großer Beliebtheit. An der Uni selbst gibt es das Kultur Café, welches Schauplatz vieler Fachschaftspartys, aber auch anderer Veranstaltungen ist. Außerdem lädt das Uni Kino regelmäßig zu alten Klassikern sowie neusten Blockbustern ein. Fast jeder Fachschaftsrat veranstaltet mindestens einmal im Jahr eine Fachschaftsparty, zu der ihr gehen könnt. Außerdem könnt ihr in Hochschulgruppen politisch aktiv werden. Falls euch die Mitarbeit im AStA interessiert oder ihr eine politische Karriere anstrebt, könnt ihr dort auf Uni-Ebene Erfahrungen sammeln.

8. Hochschulpolitik

Eine Tatsache, welche außerhalb der Uni kaum jemanden bewusst ist, ist, dass sich die Studierenden an jeder Universität selbst verwalten. Ähnlich wie in einem kleinen Staat haben wir ein Parlament und eine Regierung in Form des AStA. Dies bringt selbstverständlich Wahlen mit sich.

8.1 Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament wird einmal im Jahr gewählt. Es setzt sich zusammen aus 35 Studierenden der gesamten Universität. Es gibt verschiedene Hochschulgruppen, die sich wie Parteien bei der Bundestagswahl über Listen aufstellen. Ihr dürft aber eure Kandidaten direkt wählen und das solltet ihr auch tun. Das StuPa wählt und kontrolliert den Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA), außerdem wird hier entschieden, was mit eurem Semesterbeitrag geschieht.

8.2 Hochschulpolitische Listen

Die Listen an der Uni verhalten sich in etwa so wie Parteien in der Politik. Wie in der Realpolitik auch gilt für die Hochschulpolitik, dass man sich über das informieren sollte, was man wählt, und nicht auf den großartigen Namen hören sollte.

8.3 Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA)

Der AStA ist etwa wie die Regierung, er hat einen Vorsitz und viele Referate, die etwas für die Studierenden tun. Gerade bei Fragen zu BaFöG, Studiengebühren, Wohnungssuche, Autovermietung, etc. Also für den ganzen Rest, welcher zwar zum Studium, nicht aber zum Studieren gehört, steht der AStA zur Verfügung. Es werden auch Sportveranstaltungen und Partys organisiert. Darüber hinaus arbeitet der AStA zusammen mit den Wohnheimen, um die Wohnbedingungen zu verbessern. Auch führt der AStA Verhandlungen mit den Verkehrsgesellschaften, um das Semesterticket so günstig wie möglich anzubieten zu können und die Verkehrsanbindungen besser auf die Studierenden abzustimmen. Weiterhin koordiniert der AStA das Kultur Café (KuCaf) und betreibt die AStA-Druckerei, in der ihr günstiger als auf dem freien Markt kopieren könnt.

9. Tipps zu Büchern

Alle Bücher, die Euch im Laufe Eures Studiums empfohlen werden, haben vor allem eines gemeinsam: Sie sind ziemlich teuer! Im Gegensatz zur Schule könnt Ihr aber relativ frei bestimmen, welche von den empfohlenen Büchern ihr euch wirklich anschaffen wollt. Um euch die Sache etwas zu vereinfachen, bieten sich gleich mehrere Optionen an: In der Präsensbibliothek der Fachschaft sind sämtliche gängige Titel des Grundstudiums vorhanden, sodass ihr euch erst jedes Buch ansehen könnt. Außerdem könnt ihr Bücher in der Fachbibliothek der Fakultät semesterweise ausleihen. Gelegentlich findet sich auch in der Hauptbibliothek der Uni noch was Brauchbares.

9.1 Tipps:

1. Erst ansehen, dann kaufen! Denkt daran, Ihr habt nichts von einem 60,00 Euro teuren Buch, das nur in Eurem Bücherregal steht! Schaut Euch die Präsenzbibliothek der Fachschaft an, geht in die Uni-Bibliothek und fragt Eure Tutoren und andere ältere Semester.

2. Genau überlegen, ob Ihr das Buch wirklich braucht. Ein Dutzend Bücher, die nur im Regal stehen, helfen Euch für die Klausur überhaupt nicht.

3. IHR müsst mit dem Buch arbeiten! Wenn Ihr mit dem Buch arbeiten könnt, dann ist es für Euch ein gutes Buch.

4. Auch abseits der Literaturliste Eurer Vorlesung umsehen. Die Professor:innen geben zwar meist die besten Bücher an, aber an anderen Unis wird teilweise auch mit anderen Büchern gearbeitet.

5. Arbeitsbücher: Wir haben bis jetzt noch keines gebraucht und die wenigsten, die eines haben, benutzen es regelmäßig. Viel wichtiger ist es, die ausgeteilten Übungszettel zu bearbeiten. Falls Ihr Euch doch eines anschaffen wollt, dann legt mit 3 bis 4 Leuten zusammen.

6. englische Bücher: Alle Dozierenden stellen meistens auch ein englisch sprachiges Buch vor. Ob ihr damit besser arbeiten könnt, ist wiederrum euch überlassen. Englische Bücher sind jedoch meistens aktueller oder ausführlicher als die deutschsprachige Ausgabe. Allerspätestens im Masterstudium müsst Ihr sie sowieso benutzen, sodass Ihr schon jetzt die Schulkenntnisse nicht ganz einschlafen lassen solltet. Natürlich hat man den Nachteil, etwas langsamer voranzukommen und schlecht nach Stichwörtern suchen zu können. Wenn man sich aber zwingt, ständig mit dem Buch zu arbeiten, dann fällt dieses bald nicht mehr auf.

10. Der Fachschaftsrat (FSR)

10.1 Was ist das?

Sofern ihr für Chemie, Biochemie oder 2-Fach Bachelor eingeschrieben seid, gehört ihr zur Fachschaft Chemie und Biochemie. Damit habt ihr keinerlei Verpflichtungen, außer dass ihr euren Kommiliton:innen gegenüber sozial sein solltet. Einmal im Jahr, zum Sommersemester, wird der Fachschaftsrat gewählt. Dieser Fachschaftsrat setzt sich aus 20 Studierenden unserer Fachschaft zusammen. Jeder von euch ist stimmberechtigt und hat das passive Wahlrecht und es kann nie schaden den ein oder anderen aus seinem Semester im FSR sitzen zu haben. Ihr solltet also unbedingt zu der Vollversammlung kommen, um zu wählen, oder euch sogar selbst zur Wahl zu stellen. Wer unsicher ist, kann gerne testweise mal eine der FSR-Sitzungen als Gast erleben, den wöchentlichen Sitzungstermin könnt ihr bei uns erfragen.

10.2 Was macht der FSR?

Der FSR vertritt die Interessen der Studierenden der Fachschaft und setzt sich für ihre Belange ein. Außerdem versuchen wir euch den Uni Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu bieten wir neben Kaffee und Bier auch nette Beratung bei Fragen an. Es lohnt sich also immer mal bei uns vorbeizuschauen. Außerdem organisieren wir im Jahr mehrere Großveranstaltungen, wie Partys, das NC-Grillen oder eure Erstifahrt, welche noch in eurem ersten Semester stattfinden wird. Auf dieser Erstifahrt habt ihr die Chance eure Kommiliton:innen näher kennen zu lernen, Spaß zu haben und ein Gemeinschaftsgefühl aufzubauen. Aber der Reihe nach: Ihr werdet den FSR zunächst über das Tutorium kennenlernen, welches wir organisieren und koordinieren, um euch einen guten Einstieg ins Studium zu garantieren. Wenn es auf die Klausuren zu geht, könnt ihr mit Altklausuren schon mal abschätzen, was euch erwartet. In unserem Büro auf NC 03/34 gegenüber der Fachbibliothek könnt ihr Altklausuren zu fast allen Fächern bekommen. Wir bemühen uns immer die neusten Klausuren zu erhalten und zu

digitalisieren. Ihr könnt auf die Altklausursammlung über Moodle zugreifen. Habt ihr einmal eure Schutzbrille verloren oder vergessen? Oder wollt ihr einen Molekülbaukasten kaufen? Einen Verkauf von praktischen Laborutensilien bieten wir zu fairen Preisen bei uns im Büro an. Falls ihr sonst irgendwelche Fragen zum Studium, Vorlesungen, Praktika oder dem besten Club in Bochum habt, kommt gerne zu unseren Öffnungszeiten vorbei. Wir versuchen alle eure Fragen zu beantworten. Die Öffnungszeiten hängen an unserer Tür und auf unserer Internetseite.

11. Links, Termine und Veranstaltungen

Alle hier zu findenden Links können auf unserer Online-Version können einfach angeklickt werden:

1. Fachschaftsrat Chemie und Biochmie www.frchemie.rub.de
2. Unsere Fakultät www.chemie.rub.de
3. Rechenzentrum www.rz.rub.de
4. Allgemeine Studienberatung www.rub.de/studienbuero
5. Professional School of Education (Koordiniert die gesamte Lehrerausbildung an der RUB) www.pse.rub.de
6. Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) www.asta-bochum.de
7. Studierendenparlament (StuPa) www.rub.de/sp
8. FachschaftvertreterInnen-Konferenz www.fsvkbo.de
9. Akademisches Förderungswerk (AkaFö) inkl. Mensa-Speiseplan www.akafoe.de
10. Sevice für behinderte und chronisch kranke Studierende www.akafoe.de/behindertenberatung
11. Interessengemeinschaft behinderter und nichtbehinderter Studierender an Bochumer Hochschulen (ibS) www.rub.de/ibs
12. Akademisches Auslandsamt www.rub.de/auslandsamt
13. Gleichstellungsbüro www.rub.de/gleichstellungsbuero
14. Projekt zur Frauenförderung www.rub.de/profilprojekt
15. Autonomes Frauen- und Lesbenreferat www.rub.de/frles
16. Autonomes Schwulenreferat www.schwulenreferat-bochum.de
17. Selbsthilfe und Kommunikationszentrum (Oase) www.rub.de/oase
18. Elterninitiative Kindertagesstätte Unizwerge www.rub.de/uni-zwerge
19. Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung www.bszonline.de
20. Hochschulsport www.hochschulsport-bochum.de
21. Musisches Zentrum www.rub.de/mz
22. Kulturabteilund des AkaFö (BosKop) www.rub.de/boskop
23. Zeitschrift der RUB (RUBENS) www.rub.de/rubens
24. Radio c.t. www.radioct.de
25. Videofestival www.videofestival.org
26. Studienkreis Film www.rub.de/skf
27. soziales Zentrum Bochum www.sz-bochum.de